



Selbsthilfe Kärnten – Dachverband für
Selbsthilfeorganisationen im Sozial- und
Gesundheitsbereich, Behindertenverbände und -organisationen

Kempferstraße 23/3, PF 108, 9021 Klagenfurt
TEL 0463/50 48 71, FAX 0463/50 48 71-24
E-MAIL office@selbsthilfe-kaernten.at
WEB www.selbsthilfe-kaernten.at

JAHRESBERICHT

2009

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

1. ÜBERBLICK

- 1.1. Rechtsform
- 1.2. Vorstand
- 1.3. MitarbeiterInnen des DV *Selbsthilfe Kärnten*
- 1.4. Fachbeirat
- 1.5. Aufgabenbereiche des DV *Selbsthilfe Kärnten*

2. INTERNES

- 2.1. Personelles
- 2.2. Vorstandssitzungen
- 2.3. Kontakte mit Mitgliedern des Fachbeirates
- 2.4. Selbsthilfe-Fördertopf
- 2.5. Generalversammlung 2009
- 2.6. Finanzen

3. SOZIAL- und GESUNDHEITSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

- 3.1. Gremienarbeit/Beiratsfunktion
 - 3.1.1. Kärntner Gesundheitsfonds
 - 3.1.2. Härtefall-Gremium
 - 3.1.3. Mindestsicherungsbeirat
 - 3.1.4. Ethik-Kommission Kärnten
 - 3.1.5. Sozial- und Gesundheitssprengel
 - 3.1.6. Frauengesundheitszentrum Kärnten
 - 3.1.7. Fachgremium der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung (AMB)
 - 3.1.8. Steuerungsgruppe „Behindertenhilfe“
- 3.2. Fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Selbsthilfegruppen“
 - 3.2.1. Informationstätigkeit
 - 3.2.2. Regionale Selbsthilfe-Informationsstellen
 - 3.2.3. Selbsthilfe-Forum
- 3.3. Projekt „Gütesiegel: Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

4. ARGE Selbsthilfe Österreich

5. WEITERBILDUNG

- 5.1. Weiterbildung der Vorstandsmitglieder / MitarbeiterInnen des DV *Selbsthilfe Kärnten*
- 5.2. Weiterbildung für VertreterInnen von Kärntner Selbsthilfegruppen

6. ANFRAGEN

7. ENTWICKLUNG der Selbsthilfegruppen

- 7.1. Neue Selbsthilfegruppen
- 7.2. Selbsthilfegruppen, die derzeit nicht mehr aktiv sind
- 7.3. Entwicklung

8. UNTERSTÜTZUNG bestehender Selbsthilfegruppen

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 9.1. Publikationen des DV *Selbsthilfe Kärnten*
- 9.2. Medienarbeit
- 9.3. Website www.selbsthilfe-kaernten.at

10. PRESSESPIEGEL

11. VORSCHAU auf geplante Aktivitäten 2010

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein Jahr nach dem anderen zieht ins Land und wir übersehen dabei des Öfteren, dass auch wir in die Jahre kommen.

Im abgelaufenen Jahr ist mir wieder ganz klar vor Augen geführt worden, wie vergänglich wir sind:

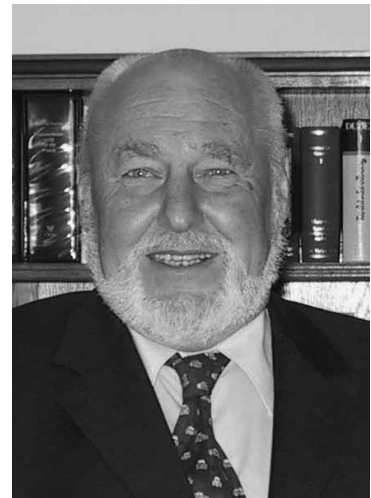
Unser langjähriges Vorstandsmitglied, unser Kassier Dir. Rudolf Walluschnigg, ist nach langem schweren

Leiden von uns gegangen. Bis zuletzt war er voll aktiv für die *Selbsthilfe Kärnten* und für seine Selbsthilfegruppe für Atemwegserkrankte da. Lieber Herr Direktor, lieber Rudi, wir vermissen Dich sehr und es vergeht kaum eine Woche, in der wir nicht über Deine großartige und konstruktive Mitarbeit reden.

Mit Ing. Peter Markovc habe ich nicht nur einen ehemaligen Schulfreund, sondern auch den Mann im Hintergrund der Lymphliga Kärnten und Österreich verloren. Unsere Anteilnahme gilt vor allem seiner Frau Sigrid, die nun schon bald seit 30 Jahren der Motor für die Lymphliga in Kärnten und Österreich ist. Liebe Frau Markovc, liebe Sigrid, unser aufrichtiges Beileid auch im Namen der *Selbsthilfe Kärnten*.

Nichts desto trotz werden wir uns auch im nächsten Jahr wieder voll für die Interessen der *Selbsthilfe Kärnten* einsetzen und bedanken uns für die Mitarbeit aller.

Dr. Horst W. SEKERKA
(Präsident)



1. ÜBERBLICK

Der Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* (nachfolgend DV *Selbsthilfe Kärnten* genannt) ist eine parteiunabhängige Organisation im Gesundheits- und Sozialbereich, die seit 1990 die Entstehung, Entwicklung und die Aktivitäten von Kärntner Selbsthilfeorganisationen (Selbsthilfegruppen und -vereine) unterstützt. Der DV *Selbsthilfe Kärnten* ist auch Mitglied der ARGE Selbsthilfe Österreich, einem Zusammenschluss von themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbänden und Selbsthilfe-Kontaktstellen Österreichs – siehe Punkt 4.

1.1. Rechtsform

Als gemeinnütziger Verein ist der DV *Selbsthilfe Kärnten* eine selbständige juristische Person. Die Tätigkeit des Vereines ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, jegliche gewerbliche Tätigkeit ist ausgeschlossen.

1.2. Vorstand

Im Rahmen der Generalversammlung vom 03. Juni 2009 wurde auch der Vorstand für die **Funktionsperiode 2009 – 2012** gewählt. Dr. Horst SEKERKA wurde in seiner Funktion als Präsident des DV *Selbsthilfe Kärnten* für eine weitere Funktionsperiode bestätigt. Unterstützt wird Dr. Sekerka von Dr. Andreas TSCHERNITZ und Sophie STIEGLER als Vizepräsidenten.

Nachdem Rudolf WALLUSCHNIGG, der viele Jahre als Kassier zur Verfügung gestanden ist, seine Funktion zurückgelegt hat, wurde Dr. Wolf-Dieter VOGELLEITNER mit der Funktion des Kassiers betraut (Stellvertretung: Monika HONIS). Für die Schriftführung wird zukünftig Brigitte EDLINGER und in ihrer Stellvertretung Gertraud RAMETSTEINER (Österr. Diabetikervereinigung Kärnten) zuständig sein.



Bildtext v.l.n.r. hinten: Monika HONIS, Ing. Theo KOLLER, Dr. Andreas TSCHERNITZ, Dr. Horst SEKERKA, Dr. Wolf-Dieter VOGELLEITNER

Bildtext v.l.n.r. vorne: Gertraud RAMETSTEINER, Brigitte EDLINGER, Sophie STIEGLER
(nicht am Bild: Alfred CANDOLINI)

Präsident	Dr. Horst SEKERKA Österr. Lymph-Liga – Landesstelle Kärnten
Vizepräsidentin	Sophie STIEGLER ARGE Frauenselbsthilfe nach Brustkrebsoperation Kärnten
Vizepräsident	Dr. Andreas TSCERNITZ Verein Das herzkrankte Kind – Landesstelle Kärnten
Kassier	Dr. Wolf-Dieter VOGELLEITNER MS-Club Kärnten
Kassier-Stellvertreter	Monika HONIS Österr. Vereinigung Morbus Bechterew – Landesstelle Kärnten
Schriftführerin	Brigitte EDLINGER SHG Restless Legs Kärnten
Stlv. Schriftführerin	Gertraud RAMETSTEINER Österreichische Diabetikervereinigung Landesstelle Kärnten
Kooptiertes Vorstandsmitglied	Alfred CANDOLINI – Österr. Diabetikervereinigung Kärnten – Gruppe Feldkirchen

Rechnungsprüfer: Walter **GREGORI** (Österr. Diabetikervereinigung – Gruppe Klagenfurt)
Ing. Theo **KOLLER** (SHG „Kehlkopflose/Halsatmer Kärnten“)



Nachruf Rudolf Walluschnigg

Mit großem Bedauern müssen wir den Tod unseres Ehrenmitgliedes Herrn Rudolf Walluschnigg (Direktor der Österr. Nationalbank Klagenfurt i.R.), der viele Jahre als Kassier des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* und auch sehr engagiert im Rahmen der Selbsthilfegruppe *Atemwegserkrankte* tätig war, bekannt geben.

Herr Walluschnigg ist am 16. Dezember 2009 im 84. Lebensjahr nach langer und schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit verstorben.

Damit verlieren wir nicht nur einen sehr wertvollen Menschen, sondern auch einen engagierten Vertreter der *Selbsthilfe in Kärnten*. Die Spuren seiner aktiven, ehrenamtlichen Tätigkeit und die Zeit mit ihm wird in uns stets lebendig sein.

1.3. MitarbeiterInnen des DV *Selbsthilfe Kärnten* (Stand April 2010):

Mag. ^a Monika MAIER	Geschäftsführung beschäftigt seit April 1994, 40 Wochenstunden
Mag. ^a Stefanie RIESER	Assistentin der Geschäftsführung beschäftigt seit November 2006, 40 Wochenstunden
Mag. Michael MAIER	Selbsthilfegruppen-Unterstützung beschäftigt seit Oktober 2005, 35 Wochenstunden
Alexandra MALLE	Büroadministration beschäftigt seit November 2004, 25 Wochenstunden
Regina HÖFFERNIG	Büroadministration und Büroreinigung beschäftigt seit Dezember 2007, 20 Wochenstunden



Bildtext v.l.n.r.: Mag.^a Monika MAIER, Mag.^a Stefanie RIESER, Regina HÖFFERNIG, Alexandra MALLE, Mag. Michael MAIER

1.4. Fachbeirat

Der Fachbeirat des DV *Selbsthilfe Kärnten* setzt sich interdisziplinär zusammen und besteht aus 11 Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind.

Mitglieder des Fachbeirates (alphabetisch gereiht):

Mag. ^a Karin AMON	Physiotherapeutin, Klagenfurt
Mag. ^a Marlene DIETHART	Psychotherapeutin, Klagenfurt
Prim. Dr. Walter DÖLLER	Facharzt für Chirurgie, LKH Wolfsberg
DGKP Federico HARDEN	Akad.gepr. Lehrer f. Gesundheitsberufe, Psychotherapeut, Klagenfurt
Maria HOPPE	Ergotherapeutin und Validationstrainerin, Klagenfurt
ao. Univ.-Prof. Dr. Herbert JANIG	Institut f. Psychologie, Universität Klagenfurt
Irmtraut JUNGBAUER	Diplomierte Sozialarbeiterin
Dr. Klaus KALTENBRUNNER	FA f. Kinder- und Jugendheilkunde; FA f. Kinder- und Jugendneuropsychiatrie, LKH Villach
Dr. Werner KANOVSKY	FA f. Orthopädie u. orthopädische Chirurgie, Klagenfurt
Univ.-Prof. Prim. Dr. Herwig SCHOLZ	Medizinischer Leiter KH de La Tour, Treffen
Dr. Walter TIETZE	Institut f. Erziehungswissenschaft und Bildungsfor- schung, Universität Klagenfurt

1.5. Aufgabenbereiche des DV *Selbsthilfe Kärnten*

BERATUNG von Selbsthilfe-InteressentInnen, um den Zugang zu bestehenden Selbsthilfegruppen zu erleichtern und so Menschen mit gleichen oder ähnlichen Problemen miteinander in Kontakt zu bringen. Die Beratung von Selbsthilfe-InteressentInnen hat auch eine *Clearing-Funktion*, da im Gespräch geklärt wird, ob die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe oder die Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe eine geeignete Form der Problembewältigung ist, oder ob nicht professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden sollte. Kommt es zur Gründung einer Selbsthilfegruppe, bietet der DV *Selbsthilfe Kärnten* neben der organisatorischen und administrativen Unterstützung auf Wunsch der InitiatorInnen auch eine fachliche Begleitung in der Gründungs- und Anfangsphase an.

UNTERSTÜTZUNG von bestehenden Kärntner Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen unter anderem im organisatorischen und administrativen Bereich (*Dienstleistungszentrum*) und auch in schwierigen Gruppensituationen. In seiner Funktion als Schnittstelle zwischen professioneller Hilfe und Selbsthilfe ist der DV *Selbsthilfe Kärnten* bemüht, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Selbsthilfegruppen und ExpertInnen zu schaffen und die Kooperation zwischen ihnen zu fördern.

Durch ein gezieltes Weiterbildungsprogramm werden Fähigkeiten und Kompetenzen der Selbsthilfegruppen-TeilnehmerInnen in Bezug auf selbsthilfegruppenspezifische Entwicklungen und im Umgang mit der eigenen Erkrankung, Behinderung oder Problematik genützt bzw. erweitert.

INFORMATION an Selbsthilfe-InteressentInnen und ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich über Konzepte, Arbeitsweise, Möglichkeiten und Grenzen einer Selbsthilfegruppe und über bestehende Selbsthilfegruppen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, um die Akzeptanz der Selbsthilfegruppen sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Gesundheits- und Sozialbereich zu erhöhen und zu festigen. Dieses Ziel wird durch eigene Publikationen erreicht: *Selbsthilfe Kärnten* INFO (fünfmal jährlich); *Selbsthilfe Kärnten* EXTRA (zweimal jährlich) und das Verzeichnis der Kärntner Selbsthilfegruppen sowie durch Veranstaltungen zum Thema „Selbsthilfe“.

SPRACHROHFUNKTION: In dieser Funktion gilt es die Bedürfnisse von Selbsthilfegruppen zu sammeln, zu bündeln und in relevanten Gremien auf Landesebene zu vertreten (z.B. Sozialfonds, Härtefallgremium, Ethikkommission). Wenn es um spezifische Themen geht, werden VertreterInnen einzelner Selbsthilfegruppen miteinbezogen bzw. delegiert (*Drehscheibenfunktion*).

VERNETZUNG: Der DV *Selbsthilfe Kärnten* ist auch Mitglied der *ARGE Selbsthilfe Österreich* (Zusammenschluss von themen-übergreifenden Selbsthilfedachverbänden und -kontaktstellen Österreichs) um zum einen die Mitwirkung in relevanten Gremien auf Bundesebene voranzutreiben, damit die Anliegen der einzelnen Selbsthilfegruppen eingebracht werden können und zum anderen auch die inhaltliche Arbeit der Selbsthilfe-Unterstützung im Sinne einer Qualitätssicherung weiterentwickelt werden kann.

2. INTERNES

2.1. Personelles

Im Jahr 2009 gab es keine personellen Veränderungen.

2.2. Vorstandssitzungen

Die Arbeit der Vorstandsmitglieder wird ehrenamtlich erbracht, d.h. sie bekommen keine Aufwandsentschädigung. Für die Vorstandsmitglieder, die nicht aus Klagenfurt kommen, wird lediglich ein Fahrtkostenzuschuss gewährt (lt. Vorstandsbeschluss v. 12.05.1997).

Vorstandssitzungen fanden 2009 am:

09. Feber, 18. Mai, 07. September, 02. November statt.

2.3. Kontakte mit Mitgliedern des Fachbeirates

Zum Aufgabenbereich des Fachbeirates (Mitglieder siehe Seite 3) gehört die Beratung des Vorstandes des DV *Selbsthilfe Kärnten* in fachlicher Hinsicht und beratende Tätigkeit bei spezifischen Anfragen einzelner Selbsthilfegruppen.

Auch im Jahr 2009 gab es wieder zahlreiche Kontakte zu einzelnen Mitgliedern des Fachbeirates bei spezifischen Anfragen und Themen.

2.4. Selbsthilfe-Fördertopf

Der Selbsthilfe-Fördertopf besteht seit Juli 2002. Über die Mittelvergabe entscheidet der Selbsthilfe-Beirat, der sich aus VertreterInnen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich z.B. Ärzte- und Apothekerkammer, Arbeiter- und Wirtschaftskammer, Serviceclubs zusammensetzt. Der DV *Selbsthilfe Kärnten* ist im Selbsthilfe-Beirat mit beratender Stimme vertreten und fungiert als Geschäftsstelle, d.h. die Anträge werden vom DV Selbsthilfe Kärnten gesammelt, formal geprüft und zur Beschlussfassung an den Selbsthilfe-Beirat weitergeleitet.



Der Selbsthilfe-Beirat wählt aus den Mitgliedern für die Dauer von 3 Jahren einen Vorsitzenden/eine Vorsitzende. Dr. Klemens FHEODOROFF (siehe Bild) wurde in der Sitzung vom 5. November 2009 für eine weitere Funktionsperiode (2009 – 2012) bestätigt.

Sitzungen des Selbsthilfe-Beirates fanden 2009 am:

23. April und 05. November statt.

Der Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf wird vom Land Kärnten – Abteilung 13 und von Sponsoren „gespeist“.

Die geleisteten finanziellen Unterstützungen an Selbsthilfegruppen und -organisationen sowie besonderen Aktivitäten des *Selbsthilfe-Beirates* werden in einem Tätigkeitsbericht dokumentiert. Dieser Tätigkeitsbericht liegt im Büro des DV *Selbsthilfe Kärnten* zur Einsichtnahme auf bzw. steht auch auf der Homepage des DV *Selbsthilfe Kärnten* unter **www.selbsthilfe-kaernten.at** unter **„Selbsthilfe-Fördertopf“** als Download zur Verfügung.



2.5. Generalversammlung 2009

Die ordentliche Generalversammlung fand am **03. Juni 2009** in der Wirtschaftskammer Kärnten statt.

Neben zahlreichen VertreterInnen der Kärntner Selbsthilfegruppen, VertreterInnen des Fachbeirates und des Selbsthilfe-Beirates nahmen auch VertreterInnen der Sozial- und Gesundheitspolitik sowie VertreterInnen relevanter Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich an der Generalversammlung teil.



Nach den Berichten der Geschäftsführung, des Kassiers und der Rechnungsprüfer wurden der Kassier und der Vorstand für die Funktionsperiode 2009 – 2012 gewählt – siehe Punkt 1.2.

Nach den Berichten der Geschäftsführung, des Kassiers und der Rechnungsprüfer wurden der Kassier und der Vorstand für die Funktionsperiode 2009 – 2012 gewählt – siehe Punkt 1.2.



Im Rahmen der Generalversammlung wurde von Mag. Dr. Hannes STEINBERGER (Telemedizin Koordinator Kärnten) ein Vortrag zum Thema „eHealth: Chancen und Risiken für die PatientInnen“ gehalten.

Unter dem Begriff „eHealth“ versteht man Vernetzungsbestrebungen im Gesundheitssystem (z.B. elektronische Patientenakten), die vor allem aus datenschutzrechtlichen Gründen für PatientInnen interessant und relevant sind.

2.6. Finanzen

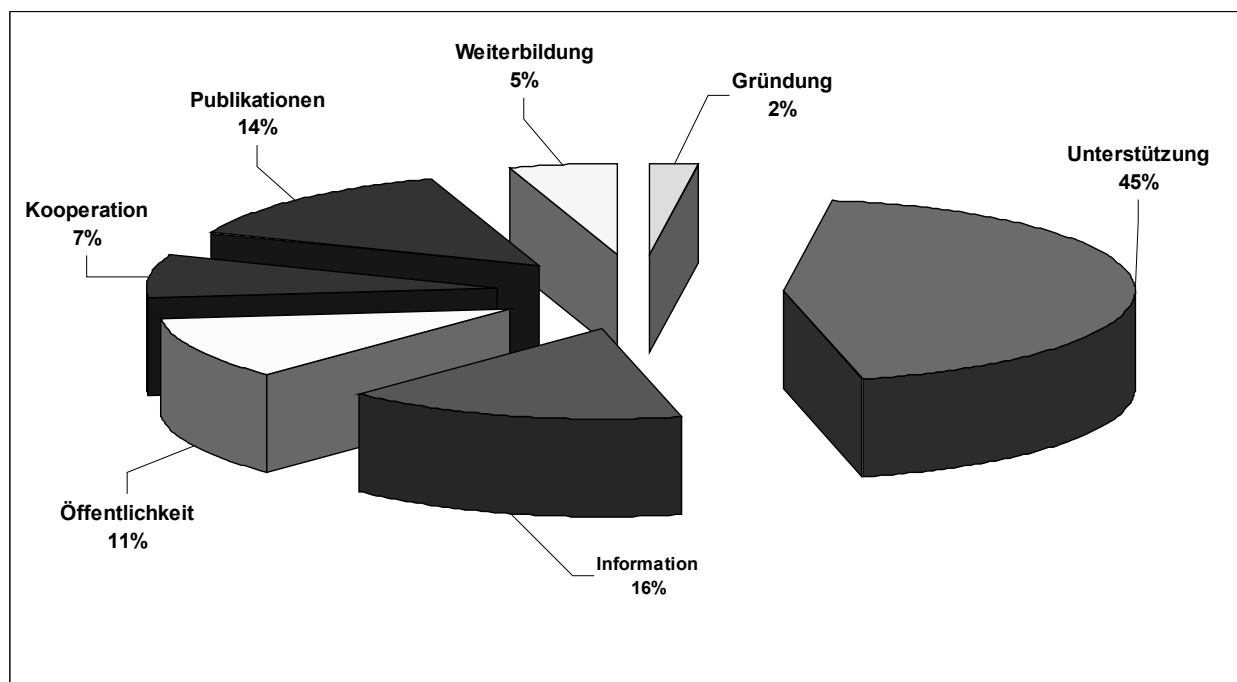
Der DV *Selbsthilfe Kärnten* wird zur Gänze von der Landesregierung (Abteilung 13 - Sozialreferat) gefördert.

Um die Arbeit des DV *Selbsthilfe Kärnten* kontinuierlich weiterführen zu können und auch abzusichern, wurde bereits im April 2000 ein Übereinkommen zwischen dem DV *Selbsthilfe Kärnten* und dem Land Kärnten getroffen, das ab Jänner 2003 auf fünf Jahre verlängert wurde. Nachdem das Jahresbudget erhöht wurde, kam es im Jänner 2007 zur Ausfertigung eines neuen Übereinkommens mit der Laufzeit bis 31.12.2011. Das Jahresbudget für 2009 betrug € 210.758,34. Die ordnungsgemäße Verwendung der Förderung wurde am 23.03.2010 vom Amt der Kärntner Landesregierung (Abteilung 13) geprüft. Der Abgang 2009 in der Höhe von € 9.931,93 ist durch eine Abgangsdeckung durch das Land Kärnten gedeckt.

Die Abteilung 14 des Landes Kärnten hat im Jahr 2009 für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes „Gütesiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ einen Betrag von € 2.500,00 zur Verfügung gestellt.

Die Rechnungsprüfer Walter GREGORI und Ing. Theo KOLLER haben am 29.03.2010 die finanzielle Gebarung (Jänner – Dezember 2009) geprüft und die ordnungsgemäße Führung sämtlicher Aufzeichnungen bestätigt.

Aufteilung der Ausgaben 2009 auf die einzelnen Kostenstellen (KST):



Kostenstelle	Bezeichnung	Betrag in €	% Gesamtbudget
KST 1	Gründung von Selbsthilfegruppen	5.562,88	2 % (2008: 2 %)
KST 2	Organisatorische und administrative Unterstützung von bestehenden Selbsthilfegruppen	105.201,55	45 % (2008: 43 %)
KST 3	Informations bereitstellung für Selbsthilfe-InteressentInnen (Betroffene, Angehörige, ExpertInnen, relevante Einrichtungen)	37.427,75	16 % (2008: 14 %)
KST 4	Öffentlichkeits arbeit - Teilnahme an Gesundheitsveranstaltungen, Symposien, Konferenzen usw.	26.581,12	11 % (2008: 15 %)
KST 5	Kooperation: Sozial- und gesundheitspolitische Aktivitäten z.B. Mitwirkung im Fachtag der Sozial- und Gesundheitssprengel in den Bezirken	17.576,42	7 % (2008: 7 %)
KST 6	Publikationen - <i>Selbsthilfe Kärnten</i> INFO, EXTRA und Verzeichnis der Kärntner Selbsthilfegruppen	33.988,98	14 % (2008: 14 %)
KST 7	Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und VertreterInnen einzelner Selbsthilfegruppen	11.739,31	5 % (2008: 5 %)

3. SOZIAL- und GESUNDHEITSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

3.1. GREMIENARBEIT/BEIRATSFUNKTION

Die Gremienarbeit ist ein wichtiger Baustein für die Schaffung von partizipativen Entscheidungsstrukturen und der DV *Selbsthilfe Kärnten* ist in der Funktion einer Mittlerinstanz tätig. Durch die Gremienarbeit wird einerseits die Rolle der Selbsthilfe im Sozial- und Gesundheitswesen gestärkt, andererseits bedeutet diese durch die Intensivierung von Abstimmungsprozessen vor Ort zwischen individuellen Selbsthilfegruppen und den sozial- und gesundheitspolitischen Gremien einen enormen organisatorischen Aufwand.

3.1.1. Kärntner Gesundheitsfonds

Das Gesundheitsfondsgesetz ist mit 01.01.2006 in Kraft getreten und sieht auch eine Vertretung der PatientInnen vor. Diese Funktion wurde von der Landesregierung an den Patientenanwalt Dr. Erwin KALBHENN übertragen.

Nachdem der DV *Selbsthilfe Kärnten* immer wieder auf die Funktion der Vertretung der kollektiven Patienteninteressen hingewiesen hat und deshalb in relevanten Gremien vertreten sein muss, wurde dieses Anliegen im Jänner 2006 berücksichtigt. Damit hat das Amt der Kärntner Landesregierung ein deutliches Signal in Richtung Patientenorientierung gesetzt. Mag.^a Monika MAIER wurde in Vertretung des DV *Selbsthilfe Kärnten* als Ersatzmitglied von Dr. Erwin KALBHENN (Patientenanwalt Kärntens) in die Gesundheitsplattform nominiert. In dieser Funktion erfolgt eine Teilnahme an der Sitzung vom 30. September 2009.

3.1.2. Härtefall-Gremium

Gemäß einer Novelle des Österreichischen Krankenanstaltengesetzes hat das Land Kärnten einen Härtefonds eingerichtet und diesen im Kärntner Gesundheitsfonds-Gesetz festgeschrieben. Entschädigungsleistungen aus diesem Fonds werden von einem Gremium zugesprochen, welches sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: dem Präsidenten des unabhängigen Verwaltungssenates als Vorsitzenden, einem Vertreter des Dachverbandes der Patienten-Selbsthilfegruppen (Dr. Horst SEKERKA) und einem Arzt (Dr. Erfried PICHLER), der gerichtlich beeideter Sachverständiger ist. Die Mitglieder wurden auf die Dauer von sechs Jahren bestellt und als Vertreter des DV *Selbsthilfe Kärnten* wurde Dr. Horst SEKERKA nominiert (Stellvertretung: Mag.^a Monika MAIER).

Entschädigungsleistungen werden nach Prüfung zugesprochen, wenn die Haftung eines Krankenhauses, in dem der Schaden entstanden ist, nicht eindeutig gegeben ist.

Nähere Informationen zum Kärntner Härtefonds erhalten Sie auf der Website der Patientenanwaltschaft Kärnten unter **www.patientenanwalt-kaernten.at**

Teilnahme an den Sitzungen des Härtefall-Gremiums 2009 am:

14. Jänner, 04. Feber, 08. April, 06. Mai, 13. Mai, 24. Juni, 08. Juli, 07. September, 07. Oktober, 04. November.

3.1.3. Mindestsicherungsbeirat

Durch die Kärntner Mindestsicherung soll eine möglichst umfassende Bündelung vorhandener „sozialhilfenaher“ Leistungen mit dem Ziel eines Rechtsanspruches auf Existenzsicherung für alle erreicht werden. Gleichzeitig soll ein gerechter Zugang zu den Förderungen sichergestellt und eine ungerechtfertigte Inanspruchnahme verhindert werden. Detaillierte Informationen zum Mindestsicherungsgesetz erhält man aus der Broschüre des Amtes der Kärntner Landesregierung zum Mindestsicherungsgesetz „Gegen Armut“.

Als Vertreterin des DV *Selbsthilfe Kärnten* wurde Mag.^a Monika MAIER in den Mindestsicherungsbeirat entsandt (Stellvertretung: Dr. Horst SEKERKA).

Teilnahme an den Sitzungen des Mindestsicherungsbeirats 2009 am:

02. Feber und 28. September

3.1.4. Ethik-Kommission Kärnten - www.ethikkommission-kaernten.at

Seit Mai 2002 ist der DV *Selbsthilfe Kärnten* ordentliches Mitglied der Ethik-Kommission Kärnten (Vorsitzender: Dr. Gerhard KOBER). Als Vertreterin des DV *Selbsthilfe Kärnten* wurde Mag.^a Monika MAIER nominiert.

Aufgabe der Ethik-Kommission ist es, den Einsatz neuer Medikamente nach dem Arzneimittelgesetz (AMG), neuer medizinischer Geräte nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) und neuer medizinischer Methoden nach der Krankenanstaltenordnung (KAO) vor ihrer Erprobung am Menschen kontrollierend zu beobachten.

Die ethischen Richtlinien zur Erprobung neuer medizinischer Produkte und Methoden an Menschen sind in der Deklaration des Weltärztebundes (Helsinki-Deklaration) festgehalten. Neben der fachlichen Überprüfung der Studienunterlagen und ihrer rechtlichen Bewertung ist die Überprüfung der Patientenaufklärung ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Ethik-Kommission.

Teilnahme an den Sitzungen der Ethik-Kommission 2009:

21. Jänner, 04. März, 15. April, 27. Mai, 01. Juli, 16. September, 28. Oktober und 09. Dezember

Ethiktag

Der 4. Ethiktag der Ethikkommission des Landes Kärnten fand am 20. November 2009 im Casineum Velden unter dem Titel „Der aufgeklärte Patient: Anspruch und Wirklichkeit“ statt. Die Veranstaltung wurde – in bewährter Weise – im Casineum Velden abgehalten. Folgende Schwerpunkte wurden hierbei behandelt:

- Wissensmanagement und Wissenstransfer („shared decision making“)
- Strahlenschutz und Ethik
- Der aufgeklärte Patient: Ethisches Dilemma im intra- und extramuralen Bereich
- Ethisches Dilemma aus der Sicht der PatientInnen

Ausgehend von einer Fülle von Informationen, die auf PatientInnen einströmt, stellt sich die Frage, sind PatientInnen heute wirklich besser informiert als früher und wie wirkt sich unvollständige Information in Gesundheitsfragen auf das Verhältnis zur behandelnden Ärzteschaft aus. Dazu gibt einen unaufhaltsamen technologischen Fortschritt, etwa auch in der Diagnostik, die sich nuklearmedizinischer Verfahren bedient. Deren Funktion und Risiken abzuklären bedarf es eigener Anstrengungen. Welche ethischen Probleme durch das Auseinanderklaffen von Anspruch und Wirklichkeit auftreten, sollen sowohl aus den verschiedenen Gesundheitsbereichen als auch aus der Sicht von Betroffenen behandelt werden.

Namhafte ReferentInnen haben zu einer informationsgeladenen Veranstaltung beigetragen – Infos unter www.ethikkommission-kaernten.at

3.1.5. Sozial- und Gesundheitssprengel

Der DV *Selbsthilfe Kärnten* ist in allen Bezirken im Fachtag der Sozial- und Gesundheitssprengel (lt. Kärntner Mindestsicherungsgesetz § 40) vertreten, um zum einen selbsthilfespezifische Anliegen und zum anderen aber auch das Thema „Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen“ im sozial- und gesundheitspolitischen Kontext zu vertreten. Darüber hinaus bietet der Fachtag eine gute Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit VertreterInnen relevanter Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Im Jahr 2009 wurden die Mitglieder und Ersatzmitglieder für die Funktionsperiode 2009 - 2012 festgelegt:

Sozial- und Gesundheitssprengel	Mitglied	Ersatzmitglied	Fachtags-Sitzungen 2009
Klagenfurt-Stadt	Mag. ^a Monika MAIER	Dr. Horst SEKERKA	23.09
Klagenfurt-Land	Dr. Horst SEKERKA	Mag. ^a Monika MAIER	
Villach-Stadt	Mag. ^a Monika MAIER	Sophie STIEGLER	09.07; 12.11
Villach-Land	Mag. ^a Monika MAIER	Gertraud RAMETSTEINER	28.05; 25.11
Spittal/Drau	Mag. ^a Monika MAIER	Elisabeth BÖCHZELT	10.03; 13.10
Hermagor	Mag. ^a Monika MAIER	Brigitte THER	
Völkermarkt	Dr. Horst SEKERKA	Mag. ^a Monika MAIER	
Wolfsberg	Sophie STIEGLER	Dr. Horst SEKERKA	15.12
Feldkirchen	Mag. ^a Monika MAIER	Dr. Horst SEKERKA	
St. Veit/Glan	Mag. ^a Monika MAIER	Dr. Horst SEKERKA	

Darüber hinaus bestanden im Jahr 2009 wiederholt Kontakte zu den Sozial- und Gesundheitssprengeln bzgl. spezifischer Anfragen von Selbsthilfegruppen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit den KoordinatorInnen und den Mitgliedern der einzelnen Sozial- und Gesundheitssprengel!

3.1.6. Frauengesundheitszentrum Kärnten

Mag.^a Monika MAIER ist seit vielen Jahren Mitglied im Beirat des Frauengesundheitszentrum Kärnten. Das Frauengesundheitszentrum Kärnten GmbH setzt einen Beirat ein, der die Geschäftsführung beratend unterstützen soll. Insbesondere dient der Beirat der fachlichen Unterstützung: Weiterleitung von aktuellen Trends in der Gesundheitspolitik, Informationen zu Forschungsergebnissen und Finanzierungsstrategien im Frauengesundheitsförderungs-bereich an die Geschäftsführung.

Der Beirat setzt sich aus einem interdisziplinären Gremium, dessen fachlicher Bezug zur frauenspezifischen Gesundheitsförderung gegeben ist, zusammen.

An den zwei Sitzungen im Jahr 2009 (05. Mai und 03. November) nahm Mag.^a Monika Maier teil.

3.1.7. Fachgremium der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung (AMB)

Am 5. November 2009 fand das erste Arbeitstreffen des Fachgremiums der **Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung (AMB)** statt. Das AMB-Fachgremium wurde auf Initiative der Behindertenanwältin des Landes Kärnten, Mag.^a Isabella SCHEIFLINGER, initiiert, um die Interessen der Menschen mit Behinderung besser vertreten zu können.

Das AMB-Fachgremium ist

- ein Beratungsgremium
- eine Drehscheibe für Informationen
- eine Informationsquelle über aktuelle Entwicklungen
- ein Diskussionsforum zu aktuellen Problemfeldern und Lösungsstrategien

Im Rahmen der ersten Sitzung des AMB-Fachgremiums wurde von der Behindertenanwältin über das zukünftige Kärntner Chancengleichheitsgesetz sowie über die Zusammenarbeit mit dem UN-Monitoringausschuss berichtet. Die Wichtigkeit der Umsetzung der UN-Konvention in Kärnten wurde von allen TeilnehmerInnen unterstrichen. In weiterer Folge wurden von den TeilnehmerInnen die aktuellen Probleme und Auswirkungen des Sozial-Sparprogramms aufgezeigt und diskutiert.

Die Diskussion im AMB-Fachgremium hat auch gezeigt, dass es noch Handlungsbedarf in der praktischen Umsetzung bereits bestehender Gesetze wie z.B. das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz gibt.

Folgende Organisationen sind im AMB-Fachgremium vertreten:

- AmmA (Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit Assistenzbedarf)
- Integration:Kärnten
- AVS - ambulante und mobile Hausfrühförderung
- autArK
- Dachverband *Selbsthilfe Kärnten*
- Selbstbestimmt Leben Kärnten
- Vertretungsnetz für Sachwalterschaft
- ÖZIV Kärnten
- Vertreter für Personen mit Lernschwierigkeiten
- fachärztlicher und therapeutischer Vertreter

Die Protokolle der Sitzungen des AMB-Fachgremiums, die mindestens zweimal jährlich stattfinden, können im Büro des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* angefordert werden (Tel. 0463/50 48 71, Mail: office@selbsthilfe-kaernten.at)

3.1.8. Steuerungsgruppe „Behindertenhilfe“

Soziallandesrat Mag. Christian RAGGER hat im Dezember 2009 (22.12.2009) zur ersten Sitzung der Steuerungsgruppe „Behindertenhilfe“ eingeladen.

Die Steuerungsgruppe arbeitet unabhängig, wobei der Schwerpunkt auf dem fachlichen Bereich der Behindertenhilfe liegt.

Schwerpunktthema wird das Kärntner Chancengleichheitsgesetz sein, das voraussichtlich mit 1. März 2010 in Kraft tritt. Die Steuerungsgruppe wird die Erfahrungswerte sammeln und Vorschläge zur Verbesserung des Gesetzes erarbeiten.

3.2. FACHLICHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM THEMA „Selbsthilfegruppen“

3.2.1. Informationstätigkeit

Die Schwerpunkte *Selbsthilfe*, *Selbsthilfegruppen* und *Unterstützung von Selbsthilfegruppen* haben sehr an Aktualität zugenommen und so war der DV *Selbsthilfe Kärnten* immer wieder eingeladen, zu diesen Themen im Rahmen von Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien, in Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und bei Gruppentreffen zu referieren.

Das Interesse sich mit dem Thema Selbsthilfe im Rahmen von Diplom- bzw. Seminararbeiten auseinander zu setzen, ist im Jahr 2009 stark gestiegen. Die Möglichkeit, in der *Selbsthilfe Kärnten* sowohl fachliche als auch praxisorientierte Informationen zu erhalten wurde von **11 StudentInnen** (2008: 4 StudentInnen) von unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (z.B. Universitäten, Fachhochschulen, Akademie) aus ganz Österreich genutzt.

Mit Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die *Fachhochschule Kärnten – Studiengang „Gesundheits- und Pflegemanagement“* in Feldkirchen die Themen „Selbsthilfegruppen“ und „Patientenrechte“ im Rahmen der Lehrveranstaltungen vorläufig gestrichen hat.

In der Funktion als Koordinationsstelle der ARGE *Selbsthilfe Österreich* wurde der DV *Selbsthilfe Kärnten* zur aktiven Teilnahme an selbsthilferelevanten Veranstaltungen (Statements, Podiumsdiskussionen, Pressegesprächen) auf Bundesebene eingeladen. Die Fahrtspesen bzw. die Kosten für Übernachtung wurden jeweils vom Veranstalter getragen, d.h. dem DV *Selbsthilfe Kärnten* sind dadurch keine Kosten entstanden.

Nachfolgend eine exemplarische Auflistung der Informationstätigkeit (Referate, Beiträge) auf Landes- und Bundesebene:

Jänner 2009	Beitrag „Selbsthilfegruppen“ f.d. Broschüre „Patientenrechte und Arzneimittel“ (Herausgeber: Pfizer)
Feber 2009	IIR-Fachkonferenz in Wien: Referat „Was erwarten sich Selbsthilfegruppen von der Pharma“
März 2009	Krankenhaus der Elisabethinen, Klagenfurt und Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, St. Veit: Informationsveranstaltung zum Thema „Selbsthilfe“ für VertreterInnen unterschiedlicher Berufsgruppen LKH Klagenfurt (Informationsveranstaltung der Führungskräfte): Vorstellung des Dachverbandes Selbsthilfe Kärnten
Mai 2009	Krankenhaus Friesach: Informationsveranstaltung zum Thema „Selbsthilfe“
Juni 2009	Steirische Gesundheitskonferenz in Graz: Referat „Patienteninformation – Erfahrungen und Empfehlungen aus Patientensicht“ WIFI-Wendepunkt in Klagenfurt: Referat „Wirkung von Selbsthilfegruppen“
August 2009	Kärntner Gesundheitskonferenz in Pörschach: Referat „Patienteninformation“
Oktober 2009	LKH Wolfsberg (MitarbeiterInnen-Fortbildung): Referat „Wirkung von Selbsthilfegruppen auf Persönlichkeit und Lebensqualität“
November 2009	WIFI-Wendepunkt in Klagenfurt: Referat zum Thema „Wirkung von Selbsthilfegruppen“ Beitrag „Der Kampf ums Geld. Wer bekommt das größte Stück vom Kuchen“ (Dystonie Rundblick)
Dezember 2009	Statement zum Thema „Leistungen von Selbsthilfegruppen“ und legitimierte Interessenvertretung (Zeitschrift Wirbelwind – Mitgliederinformation des Dachverband der österreichischen Osteoporose Selbsthilfegruppen)

3.2.2. Regionale Selbsthilfe-Informationsstellen

Die regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen haben eine Drehscheibenfunktion, da sie zwischen unterschiedlichen Bereichen vermitteln: InteressentInnen an Selbsthilfegruppen, die den Zugang zu einer bestehenden Selbsthilfegruppe suchen bzw. die selber eine Selbsthilfegruppe gründen möchten, bereits bestehenden Selbsthilfegruppen (Vernetzung), professionellen HelferInnen/Hilfsberufen (ÄrztInnen, TherapeutInnen usw.) und der allgemeinen Öffentlichkeit.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen in den Bezirken ganz erheblich zur Stärkung der Selbsthilfeaktivitäten beitragen. Die Möglichkeit, sich zum Thema „Selbsthilfegruppen“ vor Ort zu informieren wird nicht nur von Betroffenen bzw. deren Angehörigen genutzt, sondern auch von den relevanten Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich. Weiters haben die VertreterInnen bestehender Selbsthilfegruppen im Bezirk die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit einer Mitarbeiterin des DV *Selbsthilfe Kärnten* und sie können auch ihre organisatorischen und administrativen Angelegenheiten erledigen.

Aktuelle Informationen zu den regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen entnehmen Sie bitte der letzten Seite dieses Jahresberichtes!

Im LKH Villach standen unter dem Motto „Betroffene informieren Betroffene“ im Jahr 2009 folgende Selbsthilfegruppen für Einzelgespräche zur Verfügung:

- ⇒ Österreichische Diabetikervereinigung Kärnten - SHG Villach
- ⇒ Frauenselbsthilfe nach Brustkrebs, Villach
- ⇒ NTE (Nah-Toderfahrung)-SHG
- ⇒ SHG für Schwerhörige und deren Angehörige
- ⇒ SHG Rheumatische Erkrankungen, Villach/Oberkärnten
- ⇒ SHG Alzheimerkranke und deren Angehörige, Villach
- ⇒ „Visuelle Hören“ - Sozial-, Lehr- und Forschungsverband der Gehörlosenkultur Kärnten

Um die Nutzung der Informationsstelle der Selbsthilfegruppen im LKH Villach besser zu koordinieren, fand im Dezember 2009 eine Besprechung mit den dort vertretenen Kontaktpersonen der Selbsthilfegruppen statt. Im Zuge dieses Austausches wurde erneut auf die Bedeutung der Kooperation zwischen dem Dachverband und den Selbsthilfegruppen hingewiesen sowie die Eigenverantwortung der einzelnen Selbsthilfegruppen unterstrichen.

Im LKH Klagenfurt standen unter dem Motto „Betroffene informieren Betroffene“ im Jahr 2009 folgende Selbsthilfegruppen für Einzelgespräche zur Verfügung:

- ⇒ SHG für Schwerhörige und deren Angehörige Kärnten
- ⇒ Österreichische Lymph-Liga, Landesstelle Kärnten
- ⇒ SHV Schilddrüsenkarzinom-PatientInnen
- ⇒ Österreichische Diabetikervereinigung Kärnten – SHG Klagenfurt
- ⇒ SHG Alzheimerkranke und deren Angehörige, Klagenfurt

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den VertreterInnen der einzelnen Selbsthilfegruppen für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken und beim Direktorium des LKH Villach, der Gailtal-Klinik, des LKH Wolfsberg, LKH Klagenfurt - besonders bei Univ.-Prof. Prim. Dr. Peter Lind, der Kärntner Gebietskrankenkasse und beim Bezirkshauptmann von Völkermarkt für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten!

3.2.3. Selbsthilfe-Forum

Auf Initiative von Frau Judith Zimmermann (MS-Club Kärnten), die im Sommer 2008 unerwartet verstorben ist, findet seit Herbst 2003 in Klagenfurt einmal im Quartal das Selbsthilfe-Forum (ehem. Selbsthilfe-Stammtisch) statt.

Kärntner Selbsthilfegruppen haben so die Möglichkeit, voneinander zu lernen, welche Wege und Lösungen die einzelnen Selbsthilfegruppen zu wiederkehrenden Themen und Problemen gefunden haben. Darüber hinaus machen Selbsthilfegruppen die Erfahrung, dass sie mit ihren Fragen nicht alleine stehen und es sich lohnt, über den eigenen „Tellerrand“ hinauszuschauen.

Termine 2009	Schwerpunktthema
26. Jänner	„Information und Beratung in Selbsthilfegruppen“
04. Mai	„Die Kärntner Krankenhauslandschaft“; Gast: Dr. Hugo TSCHERNUTTER (Abt. 14 Ktn. Landesregierung)
14. September	Gast: Mag. ^a Isabella SCHEIFLINGER (Kärntner Behindertenanwältin)
23. November	Erfahrungsaustausch

3.3. Projekt „Gütesiegel – Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

Ziel des Projektes ist es, die bestehenden Formen der Kooperation zwischen Selbsthilfe und professioneller stationärer Versorgung gezielt und auf verbindliche Weise unter Berücksichtigung der spezifischen Kultur des Krankenhauses und lokaler Besonderheiten zu fördern und zu festigen. Dadurch soll die bisherige „passive Akzeptanz“ der Selbsthilfe in den Krankenhäusern zu einer konstruktiven Zusammenarbeit weiterentwickelt werden. Die Auszeichnung ist ein sichtbares Signal in Richtung gelebte Patientenorientierung. Die Überlegungen zum „SELBSTHILFEFREUNDLICHEN KRANKENHAUS“ basieren auf den Erfahrungen aus Deutschland, wo in einem zweijährigen, wissenschaftlich begleiteten Modellprojekt die Kriterien für die Auszeichnung erarbeitet wurden (www.selbsthilfefreundliches-krankenhaus.de). Ende 2007 ist der DV *Selbsthilfe Kärnten* an die Direktoren der KABEG-Landeskrankenhäuser herangetreten, um das Projekt vorzustellen. In ersten Gesprächen mit VertreterInnen der einzelnen Krankenhäuser wurde die bisherige Kooperation anhand der bestehenden deutschen Qualitätskriterien reflektiert. Dadurch sollte einerseits überprüft werden, ob die deutschen Kriterien für den Kärntner Raum übernommen werden können. Andererseits sollte eine gemeinsame Reflexion gewährleisten, dass diese Kriterien auch „lebbare“ sind. Im Anschluss an die Vorgespräche haben sich alle 5 KABEG-Landeskrankenhäuser entschlossen, sich offiziell für die Auszeichnung zu bewerben.



Verliehen wird die Auszeichnung durch ein Vergabegremium, das aus Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern des DV *Selbsthilfe Kärnten*, Vertretern der Patientenanwaltschaft Kärnten, des Landes Kärnten (Abt. 14) und einer wissenschaftlichen Begleitung besteht.

Die Kooperation mit den MitarbeiterInnen aus den Krankenhäusern ist sehr wichtig, da sie AnsprechpartnerInnen für die Betroffenen und deren Angehörigen sind. Es hat sich gezeigt, dass sie gerne bereit sind, Informationen über Selbsthilfegruppen an Betroffene weiterzugeben, wenn sie persönlich über die Arbeitsweise und Tätigkeiten der Selbsthilfegruppen informiert werden.

Der gemeinsame Erfahrungs- und Informationsaustausch unter Betroffenen in einer Selbsthilfegruppe stellt eine ideale Ergänzung zum professionellen Versorgungssystem dar. Dabei geht es in einer Selbsthilfegruppe nicht um eine Behandlung einer Krankheit, sondern um eine Bewältigung des Lebens mit der Krankheit. Selbsthilfegruppen bieten die Möglichkeit einer unkomplizierten Kontaktaufnahme mit anderen Betroffenen. Die vielfältigen Erfahrungen können ganz wesentlich zur eigenen Krankheitsbewältigung beitragen. Betroffene und Angehörige erhalten Informationen, Hilfestellungen und Unterstützung bei der Bewältigung ihrer aktuellen schwierigen Lebenssituation.

Mit viel Engagement haben sich fünf Landeskrankenhäuser in Klagenfurt, Villach, Hermagor, Laas und Wolfsberg um die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ beworben.

Das Engagement hat sich gelohnt und die fünf KABEG-Häuser wurden Ende Juni im Rahmen einer offiziellen Verleihung ausgezeichnet. Durch diese Auszeichnung wird die langjährige Kooperation zwischen Krankenhaus und Selbsthilfe auch nach außen sichtbar gemacht.

Die VertreterInnen aus der Sozial- und Gesundheitspolitik würdigten das Engagement der Selbsthilfegruppen und hoben ihre Bedeutung für den Bereich der psychosozialen Versorgung hervor. Auch die Kärntner Medien zeigten sich selbsthilfefreundlich, z.B. berichtete der ORF in Radio und Fernsehen über die Verleihung. Dadurch gelang es, das Thema

Selbsthilfe in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken, was wesentlich zur Stärkung eines selbsthilfefreundlichen Klimas in der Bevölkerung beiträgt.

**Mehr Infos unter www.selbsthilfe-kaernten.at
unter „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“.**



3.4. Beiratsfunktion

3.4.1. Frauengesundheitszentrum Kärnten

Mag.^a Monika MAIER ist seit vielen Jahren Mitglied im Beirat des Frauengesundheitszentrum Kärnten. Das Frauengesundheitszentrum Kärnten GmbH setzt einen Beirat ein, der die Geschäftsführung beratend unterstützen soll. Insbesondere dient der Beirat der fachlichen Unterstützung: Weiterleitung von aktuellen Trends in der Gesundheitspolitik, Informationen zu Forschungsergebnissen und Finanzierungsstrategien im Frauengesundheitsförderungs-bereich an die Geschäftsführung.

Der Beirat setzt sich aus einem interdisziplinären Gremium, dessen fachlicher Bezug zur frauenspezifischen Gesundheitsförderung gegeben ist, zusammen.

An den zwei Sitzungen im Jahr 2009 (05. Mai und 03. November) nahm Mag.^a Monika Maier teil.

4. ARGE Selbsthilfe Österreich (www.selbsthilfe-oesterreich.at)



Themenübergreifende Selbsthilfe-Dachverbände und -Kontaktstellen Österreichs schlossen sich im Jänner 2000 zu einer Arbeitsgemeinschaft, der ARGE Selbsthilfe Österreich, zusammen.

In der Sitzung der ARGE Selbsthilfe Österreich im September 2009 wurde einstimmig beschlossen, die Funktionsperiode von Mag. Monika Maier als Sprecherin der ARGE Selbsthilfe Österreich bis 31. März 2010 zu verlängern. Durch die Verlängerung soll sichergestellt werden, dass der Umstrukturierungsprozess, in dem sich die ARGE Selbsthilfe Österreich befindet, von MAIER noch begleitet werden kann.

Die Sitzungen der ARGE Selbsthilfe Österreich fanden 2009 an nachfolgenden Terminen in Salzburg und Wien statt: 29. Jänner, 01. April, 22. September und 26. November 2009

Die Fahrtkosten zu den Sitzungen der ARGE Selbsthilfe Österreich wurden vom *Fonds Gesundes Österreich* übernommen.

ZIELE UND AUFGABEN der ARGE Selbsthilfe Österreich

ORGANISATIONSFORM: Die Organisationsform „Arbeitsgemeinschaft“ wurde bewusst gewählt, um einerseits die ohnehin schon sehr unübersichtliche Struktur in der Selbsthilfe nicht noch unübersichtlicher zu machen und andererseits der Selbsthilfe entsprechende, partizipative Entscheidungsstrukturen zu ermöglichen.

SPRACHROHR – UND DREHSCHIEBENFUNKTION: Zum Aufgabenprofil der ARGE Selbsthilfe Österreich gehört unter anderem die Sprachrohrfunktion, d.h. die GEMEINSAMEN Anliegen und Bedürfnisse der einzelnen themenbezogenen Selbsthilfeorganisationen (Selbsthilfegruppen und -vereine) im Sozial- und Gesundheitsbereich zu bündeln und in die entsprechenden Gremien einzubringen. Durch die Drehscheibenfunktion haben themenbezogene bundesweit tätige Selbsthilfevereine die Möglichkeit, sich an sozial- und gesundheitspolitischen Entwicklungen aktiv zu beteiligen.

VERNETZUNG UND KOOPERATION: Durch die Vernetzung und Kooperation mit themenbezogenen bundesweit tätigen Selbsthilfevereinen kann die ARGE Selbsthilfe Österreich einen sehr guten Überblick über die Anliegen und Bedürfnisse der PatientInnen bzw. Menschen in schwierigen Lebenssituationen geben. Gleichzeitig wird auch sichergestellt, dass nicht Einzelinteressen vertreten werden, sondern die Anliegen von einer breiten Basis eingebracht werden.

QUALITÄTSENTWICKLUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG: Die ARGE Selbsthilfe Österreich hat sich bereits seit 2001 intensiv mit der Qualitätsentwicklung in Selbsthilfe-Unterstützungseinrichtungen auseinandergesetzt und im Sommer 2004 die „*Fachstandards zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen*“ publiziert. Die Fachstandards stellen die professionelle Grundlage der Selbsthilfe-Unterstützung dar und legen die räumliche und sachliche Ausstattung, die Qualifizierung und die Anzahl der MitarbeiterInnen und die methodischen Grundlagen fest.

KENNZEICHEN: Gemeinsam mit themenbezogenen, bundesweit tätigen Selbsthilfevereinen werden Kennzeichen von Selbsthilfegruppen und -vereinen erarbeitet, da beide Begriffe in den unterschiedlichsten Zusammenhängen gebraucht, aber oft auch missbraucht werden.

ARBEITSSCHWERPUNKTE: Die ARGE Selbsthilfe Österreich versteht sich als „lernende Organisation“, d.h. die Arbeitsschwerpunkte werden ganz wesentlich von den Bedürfnissen und Anliegen der themenübergreifenden Selbsthilfedachverbände und -Kontaktstellen und der themenbezogenen bundesweit tätigen Selbsthilfevereinen beeinflusst. Die Arbeitsweise der ARGE Selbsthilfe Österreich ist daher durch einen offenen Handlungsrahmen gekennzeichnet, der eine gute Balance zwischen Zielgerichteter Planung und situationsangemessener Flexibilität ermöglicht.

Die ARGE Selbsthilfe Österreich publiziert seit Ende 2007 die Zeitschrift „Selbsthilfe:konkret“, die viermal im Jahr erscheint und alle wichtigen Meinungsbildner und Entscheidungsträger auf sozial- und gesundheitspolitischer Ebene erreicht. Die Selbsthilfe:konkret ist ein unabhängiges Medium für Patienteninteressen in Österreich.



5. WEITERBILDUNG

5.1. Weiterbildung für Vorstandsmitglieder/MitarbeiterInnen des DV Selbsthilfe Kärnten

Im Jahr 2009 gab es keine spezifische Fortbildung für Vorstandsmitglieder/MitgliederInnen des DV Selbsthilfe Kärnten.

5.2. Weiterbildung für VertreterInnen von Kärntner Selbsthilfegruppen

Folgende Weiterbildungsveranstaltungen wurden 2009 in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich – einem Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH - durchgeführt.

„Hallo Selbsthilfe“ – des Erstgespräch am Telefon als Visitenkarte der Gruppe nach außen

Seminarleitung: Mag. Dietmar KRATZER

Termin: 29. Juni 2009

Ort: Gruppenraum, Dachverband Selbsthilfe Kärnten

TeilnehmerInnen: 10 Personen

Inhalt: Der telefonische Erstkontakt im Rahmen von Anfragen steht meist am Beginn der Tätigkeit einer Selbsthilfegruppe und gerade dieses Erstgespräch stellt hohe Anforderungen an die jeweilige Kontaktperson, da Interessenten einerseits informiert, andererseits jedoch auch zur Teilnahme an den Gruppentreffen motiviert werden sollten. Im Workshop wurden Gestaltungsmöglichkeiten für das sowie Stolpersteine des Erstgesprächs aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der TeilnehmerInnen erörtert.

Neuer Schwung in „alten“ Gruppen

Seminarleitung: Mag.^a Gabriele SUPPAN

Termin: 23. Oktober 2009

Ort: Schulungszentrum, Kärntner Gebietskrankenkasse

TeilnehmerInnen: 14 Personen

Inhalt: Welche Ziele hatte die Selbsthilfegruppe am Beginn ihrer Tätigkeit, welche Ziele bestehen aktuell? Diese Frage stellten sich die TeilnehmerInnen im Rahmen dieses Workshops um reflektieren zu können, was die Gruppe bereits erreicht hat und welche Inhalte noch erreicht werden sollen bzw. einer neuen Definition bedürfen. Zusätzlich erhielten die TeilnehmerInnen Handwerkszeug vermittelt, um die Schritte der Zielüberprüfung und eventuellen Neudefinition auch im Gruppenalltag durchführen zu können.

6. ANFRAGEN

Die unten angeführten Zahlen stehen für telefonische und persönliche Anfragen von InteressentInnen (Privatpersonen, Organisationen, Medien) zum Thema „Selbsthilfegruppen“. **Dabei handelt es sich um FALLZAHLEN, d.h. die nachfolgende Aufstellung umfasst lediglich die Erstkontakte und lässt weitere Kontakte im Zuge der Bearbeitung der jeweiligen Anfrage unberücksichtigt.**

Privatpersonen (Betroffene/Angehörige) – Büro, Infostellen	315
Organisationen und AkteurInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich	68
Medien (Printmedien, Hörfunk, Fernsehen)	26
Kontakte mit bestehenden Selbsthilfegruppen (laufende Gruppenaktivitäten + Beratung) – Büro + Infostellen	1085
Gesamtzahl der Anfragen und Kontakte 2009	1494

7. ENTWICKLUNG der SELBSTHILFEGRUPPEN, die vom DV Selbsthilfe Kärnten aktiv unterstützt werden

7.1. Neue Selbsthilfegruppen (SHG), die im Jahr 2009 initiiert wurden bzw. sich in der Gründungsphase befanden (insgesamt 9)

- „ADI-Treff“ – SHG für Übergewichtige und Angehörige
- SHG „Alzheimerkranke und deren Angehörige, Villach“
- SHG „Depressionen und Burn-out, St. Paul/Lavanttal“
- ÖDV Kinder- und Jugendgruppe, Kärnten
- SHG „Dystonie-Spastizität“
- SHG „Herz- und Lungentransplantation“
- SHG „Psychisch kranke Menschen, Waiern“
- SHG „Pemphigus vulgaris“
- „Visuelles Hören“ – Sozial-, Lehr- und Forschungsverband der Gehörlosenkultur Kärnten

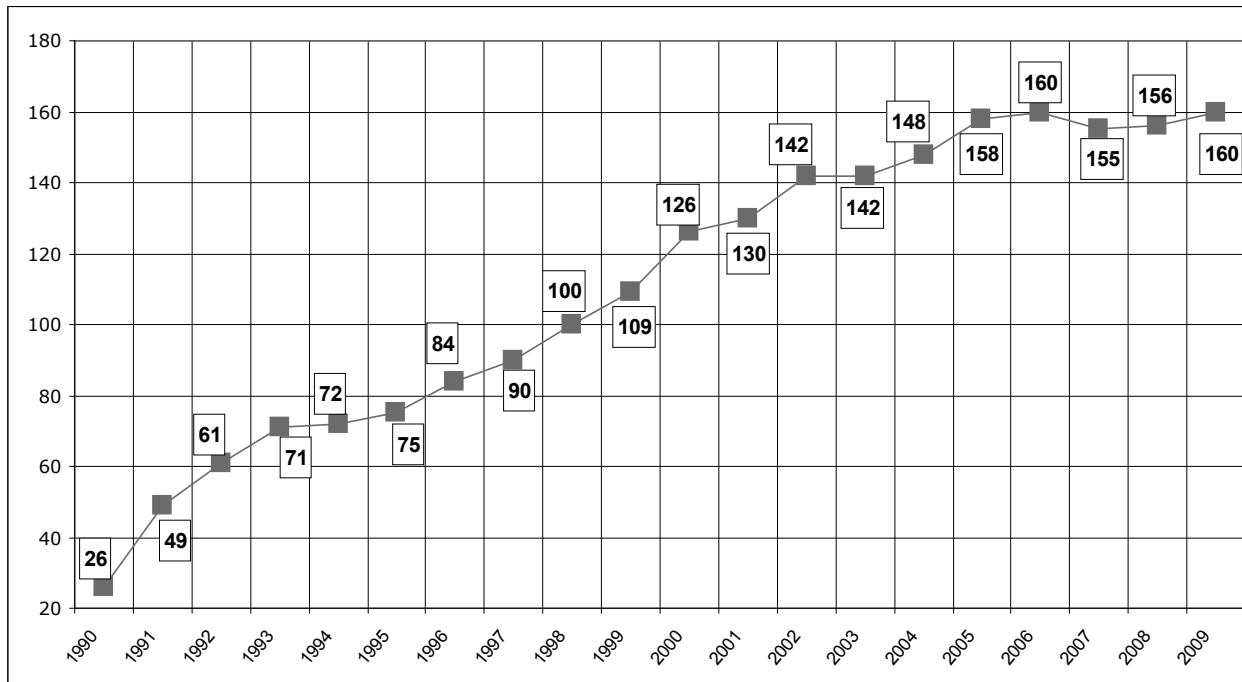
7.2. Selbsthilfegruppen, die:

- **derzeit nicht mehr aktiv sind**
- **die nicht zustande gekommen sind oder**
- **die ihre Mitgliedschaft im DV Selbsthilfe Kärnten gekündigt haben**

- SHG „Darmerkrankungen, Villach“
- SHG „Eltern epilepsiekranker Kinder“
- SHG „Eltern stotternder Kinder“
- SHG „Kreuzschmerzen“
- SHG „Übergewicht, Spittal/Drau“

Ständig aktualisierte Informationen zu den in Kärnten aktiven bzw. Selbsthilfegruppen in Gründung erhalten sie im Online-Verzeichnis der Kärntner Selbsthilfegruppe auf der Website des DV Selbsthilfe Kärnten – www.selbsthilfe-kaernten.at.

7.3. Entwicklung der Selbsthilfegruppen - Grafische Darstellung von 1990 – 2009 (2009: 9 neu gegründete Selbsthilfegruppen)



8. UNTERSTÜTZUNG bestehender Selbsthilfegruppen

Die organisatorische und administrative Unterstützung von Selbsthilfegruppen bezieht sich im Wesentlichen auf die Gestaltung und Aussendung der Einladungen für die Gruppentreffen, die Weitergabe der Termine an die Medien, die Aktualisierung der Adressen der SelbsthilfegruppenteilnehmerInnen und die Bereitstellung von themenspezifischem Informationsmaterial.

Der Gruppenraum des DV *Selbsthilfe Kärnten*, der den Selbsthilfegruppen kostenlos zur Verfügung gestellt wird, wurde im Jahr 2009 **115 Mal** benützt.

Die **Beratungstätigkeit** bezieht sich vor allem auf die Vereinstätigkeit, Organisation von Veranstaltungen wie z.B. Podiumsdiskussionen, Finanzierung der Gruppenaktivitäten und die Begleitung in schwierigen Gruppensituationen z.B. durch Konflikte oder unterschiedliche Erwartungen. Die Beratungstätigkeit erfolgt sowohl im Einzelgespräch mit den Kontaktpersonen im Büro bzw. in den regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen als auch im Rahmen von Gruppentreffen mit allen TeilnehmerInnen. Da die Gruppentreffen meist am Abend stattfinden, ist von den VertreterInnen des DV *Selbsthilfe Kärnten* Flexibilität gefordert.

Die **Serviceleistungen** umfassen Tätigkeiten wie z.B. Unterstützung bei der Erstellung von gruppenspezifischem Informationsmaterial, Bereitstellung von themenspezifischen Informationen aus dem Internet, Herstellung von Kontakten zu ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich (ÄrztInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen) bzw. relevanten Einrichtungen oder Planung von Veranstaltungen wie z.B. das 20-Jahr-Jubiläum der Selbsthilfegruppe „Wirbelsäule, Gelenke, Beckenboden“ oder Verteilung der Plakate für den Kärntner Herztage.

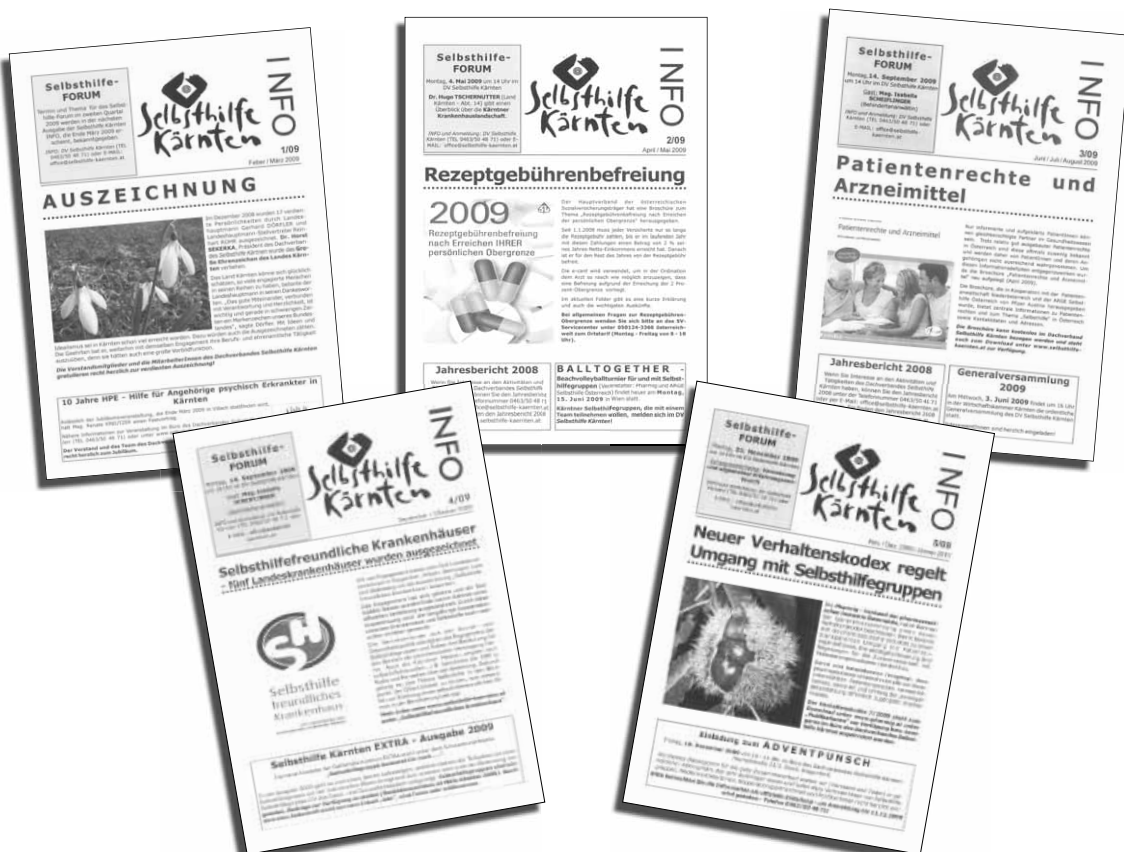
Unterstützungsleistungen	2009	2008
Telefonische und persönliche Kontakte bzgl. laufender Gruppenaktivitäten (Büro, Infostellen, E-Mail)	1085	899
Aussendungen für Selbsthilfegruppen	3473 Stk.	3070 Stk.
Benützung des Gruppenraumes	115	120
Beratungstätigkeit (länger als 10 min)	86	52
Serviceleistungen	86	90
Teilnahme an Gruppentreffen	11	8

Die dargestellten Zahlen sind **KONTAKTE**, d.h. der tatsächliche Zeitaufwand kann darauf nicht abgeleitet werden.

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

9.1. Publikationen des DV Selbsthilfe Kärnten

Die **Selbsthilfe Kärnten INFO** erscheint fünfmal im Jahr (Auflage je 1.300 Stück) - Inhalt: Aktuelle Informationen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich und über die Selbsthilfegruppen-Aktivitäten wie z.B. Termine, Veranstaltungen, neue Selbsthilfegruppen usw.. Die **Selbsthilfe Kärnten INFO** erhalten alle Kärntner Selbsthilfegruppen und ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich, die Interesse an den Selbsthilfe-Aktivitäten haben. Weiters liegt die **Selbsthilfe Kärnten INFO** in relevanten Einrichtungen z.B. Krankenhäusern, Sozialversicherungsträgern, Gesundheits- und Sozialämtern auf.





Die **Selbsthilfe Kärnten EXTRA** erschien im Dezember 2009 (Auflage 3.000 Stück): Die Ausgabe Dezember 2009 stand unter dem Schwerpunktthema „Selbsthilfegruppe bedeutet für mich ...“.

Die *Selbsthilfe Kärnten* INFO und EXTRA sind auch im Internet unter **www.selbsthilfe-kaernten.at/Service/Downloads** zu finden.

9.2. Medienarbeit

Selbsthilfegruppen brauchen Öffentlichkeit, um einerseits Betroffenen den Zugang zu den einzelnen Selbsthilfegruppen zu erleichtern und andererseits durch die Berichterstattung die Akzeptanz der Selbsthilfegruppen zu erhöhen. Beides wird durch regelmäßige Präsenz in den Medien erreicht.

Wir bedanken uns bei den Kärntner Printmedien und dem ORF Kärnten für die Unterstützung der Selbsthilfe-Aktivitäten in unserem Bundesland!

9.3. Website des DV Selbsthilfe Kärnten

Seit Sommer 2001 gibt es unter **www.selbsthilfe-kaernten.at** die aktuellsten Informationen zum Thema „Selbsthilfe in Kärnten“. Die Anzahl der Besuche von 56.932 im Jahr 2009 (vgl. 2008: 39.429) mit 635.591 Zugriffen auf die Web-Angebote (vgl. 2008: 540.697 Zugriffe) zeigt, dass die Online-Information zum Thema „Selbsthilfe“ in unserem Bundesland sehr stark genutzt wird und zu einem unverzichtbaren Medium in der Selbsthilfearbeit geworden ist.

10. PRESSESPIEGEL (exemplarisch)



Dachverband Selbsthilfe Kärnten

Kempfstraße 23/3, PF 108
9021 Klagenfurt
Tel: 0463/50 48 71
Fax: 0463/50 48 71-24
office@selbsthilfe-kaernten.at
www.selbsthilfe-kaernten.at

Seit über einem Jahr arbeitet der Dachverband Selbsthilfe Kärnten am Projekt „Gütesiegel - Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“. Zu Beginn wurden die Landeskrankenhäuser in Klagenfurt, Villach, Wolfsberg, Laas und Hermagor eingeladen, sich offiziell um diese Auszeichnung zu bewerben. Der erste Schritt für die Vergabe des Gütesiegels an diese fünf Landeskrankenhäuser wurde inzwischen abgeschlossen: Die einzelnen Einrichtungen waren aufgefordert, ihre konkreten Maßnahmen für die Erfüllung der vorgegebenen Kriterien zu präsentieren. Nun erfolgt die Fremdbeurteilung durch Vertreter/innen des Vergabegremiums und der wissenschaftlichen Leitung des Projektes. In einem nächsten Schritt werden gemeinsam mit den von den einzelnen Landeskrankenhäusern genannten Selbsthilfe-Koordinator/innen vor Ort offene Punkte aus der Selbstbeurteilung diskutiert und gemeinsame Lösungen überlegt.



Dachverband Selbsthilfe Kärnten

Kempfstraße 23/3, PF 108
9021 Klagenfurt
Tel: 0463/50 48 71
Fax: 0463/50 48 71-24
office@selbsthilfe-kaernten.at
www.selbsthilfe-kaernten.at

Einige Kärntner Krankenhäuser interessieren sich derzeit für die Auszeichnung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“. Bei diesem Abzeichen geht es in erster Linie um eine bereichernde Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Krankenhaus. Um diese Kooperation tatsächlich mit Leben zu erfüllen, bedarf es eines gegenseitigen Verständnisses für die Arbeit des jeweils anderen. Aufgrund der sehr heterogenen Selbsthilfeszene fällt es den unterschiedlichen Berufsgruppen im Krankenhaus immer wieder schwer, den Stellenwert von Selbsthilfegruppen für das Gesundheitssystem und für die Patient/innen richtig einzuschätzen. Daher ist es dem Dachverband Selbsthilfe Kärnten ein besonderes Anliegen, den Krankenhaus-Mitarbeiter/innen die Arbeit in und mit Selbsthilfegruppen näher zu bringen. Dieses Angebot findet großen Anklang und so konnten Vertreter/innen unterschiedlicher Berufsgruppen der Krankenhäuser in Klagenfurt, St. Veit und Friesach über die Arbeitsweisen, Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfgruppenarbeit informiert werden.



Dachverband Selbsthilfe Kärnten

Kempfstraße 23/3, PF 108
9021 Klagenfurt
Tel: 0463/50 48 71
Fax: 0463/50 48 71-24
office@selbsthilfe-kaernten.at
www.selbsthilfe-kaernten.at

Aufgrund ihres großen Engagements konnten sich die fünf Kärntner KABEG-Landeskrankenhäuser Gailtalklinik, Klagenfurt, Laas, Villach und Wolfsberg erfolgreich um eine Auszeichnung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ bewerben. Die Prämierung erfolgte Ende Juni im Rahmen einer offiziellen Verleihung – sie symbolisiert die langjährige Kooperation zwischen Krankenhaus und Selbsthilfe und stellt diese auch nach außen sichtbar dar. Erfreulich war, dass Sozial- und Gesundheitspolitiker/innen die Gelegenheit nutzten, das Engagement der Selbsthilfegruppen zu würdigen, indem sie die Bedeutung der Selbsthilfe für den Bereich der psychosozialen Versorgung hervorhoben. Auch die Kärntner Medien zeigten sich selbsthilfefreundlich: unter anderem berichtete der ORF in Radio und Fernsehen über die Veranstaltung. Dadurch gelang ein weiterer Schritt, das Thema Selbsthilfe in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Dies kommt nicht zuletzt der Stärkung eines selbsthilfefreundlichen Klimas in der Bevölkerung zu Gute.



Dachverband Selbsthilfe Kärnten

Kempfstraße 23/3, PF 108
9021 Klagenfurt
Tel: 0463/50 48 71
Fax: 0463/50 48 71-24
office@selbsthilfe-kaernten.at
www.selbsthilfe-kaernten.at

Selbsthilfegruppen erfüllen auf verschiedenen Ebenen wichtige Funktionen. Trotz der großen Bedeutung von Selbsthilfegruppen ist der Begriff jedoch nach wie vor nicht einheitlich definiert und wird daher immer wieder missbräuchlich verwendet. Um ein klares „Profil“ der Selbsthilfe zu vermitteln, steht die diesjährige Ausgabe der Selbsthilfe Kärnten EXTRA unter dem Schwerpunktthema „Selbsthilfegruppe bedeutet für mich ...“. Darin schildern zum einen Selbsthilfegruppen-Teilnehmer/innen ihre persönlichen Erfahrungen mit ihrer Selbsthilfegruppe und zum anderen stellen Expert/innen im Sozial- und Gesundheitsbereich ihren Zugang, ihre Erwartung sowie Kooperationsmöglichkeiten dar.

11. VORSCHAU auf geplante Aktivitäten im Jahr 2010

➤ **20-Jahr-Jubiläum des DV Selbsthilfe Kärnten (1990 – 2010)**

Im Jubiläumsjahr 2010 sind fünf Veranstaltungen rund um das Thema „Selbsthilfe“ in ganz Kärnten geplant:

- **Selbsthilfetag** – voraussichtlich im LKH Klagenfurt:
Im Rahmen des Selbsthilfetages haben Kärntner Selbsthilfegruppen die Möglichkeit zur Präsentation.
- **Festveranstaltung** – Mittwoch, 23. Juni 2010 im Casineum in Velden
Im Mittelpunkt der Festveranstaltung gilt es Bilanz zu ziehen und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung aufzuzeigen.
- **Selbsthilfeinformationstag** im ATRIO (Einkaufszentrum) in Villach
Der Selbsthilfeinformationstag im ATRIO soll zur Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit für das Thema „Selbsthilfe“ beitragen.
- **Informationsveranstaltung im Bezirk Spittal/Drau** wird die Wirkung von Selbsthilfegruppen auf der persönlichen Ebene dargestellt. Geplant ist ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Herbert Janig über die „Wirkung von Selbsthilfegruppen auf Persönlichkeit und Lebensqualität“
- **Verstärkte Medienpräsenz im Bezirk Wolfsberg** (regionale Printmedien auf Bezirks- und Gemeindeebene)

➤ **Weiterführung des Projektes „Gütesiegel: Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“**

Der DV *Selbsthilfe Kärnten* arbeitet seit Anfang des letzten Jahres an der Entwicklung von verbindlichen und transparenten Rahmenbedingungen für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kärntner Landeskrankenhäusern.

Ziel ist dabei, die bestehende Kooperation zwischen Selbsthilfe und professioneller stationärer Versorgung gezielt und auf verbindliche Weise unter Berücksichtigung der spezifischen Kultur der jeweiligen Krankenhäuser zu fördern und zu festigen.

Der im Jahr 2008 begonnene Zertifizierungsprozess mit den KABEG-Krankenhäusern in Klagenfurt, Villach, Hermagor, Laas und Wolfsberg wird Mitte 2009 abgeschlossen sein. Ein Arbeitsschwerpunkt wird daher 2009 sein, die übrigen Kärntner Fondskrankenhäuser in das Projekt einzubeziehen.

➤ **Selbsthilfegruppenspezifische Weiterbildung:**

• **Computerkurs „Mit EXEL arbeiten“**

Dauer: 1 Tag – Jänner 2010

Ziel: Im Kurs werden Grundkenntnisse und die Anwendung in der Praxis vermittelt.

• **Workshop „Selbsthilfegruppen als Informationsdrehscheibe“**

Dauer: 1 Tag – Mai 2010

Ziel: Selbsthilfegruppen fungieren als Drehscheibe für die Weiterleitung themenbezogener Informationen aber auch für Informationen über Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich. Doch wie geht die Gruppe mit den unterschiedlichen Informationen um? Im Workshop soll geklärt werden, woher Informationen bezogen werden, wie sie hinterfragt und schließlich genutzt werden können.

- **Workshop „Selbsthilfegruppen-TeilnehmerIn und `Selbsthilfegruppen-LeiterIn` zugleich – eine Herausforderung“**

Dauer: 1 Tag – September 2010

Ziel: Die Doppelfunktion einer Selbsthilfgruppen-TeilnehmerIn und „-Leiterin“ ist oftmals nicht leicht auseinander zu halten. Ziel des Workshops ist es die eigene Rolle in der Gruppe zu reflektieren und Möglichkeiten zu erproben, beide Funktionen „unter einen Hut zu bringen“.

Die oben angeführten Seminare finden in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) – einem Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH statt, d.h. die Kosten für die ReferentInnen bzw. TrainerInnen werden vom FGÖ übernommen.

Regionale Selbsthilfe-Informationsstellen des Dachverbandes Selbsthilfe Kärnten

Stand März 2010

Bezirk Villach:

LKH Villach; Informationsstelle der Selbsthilfegruppen (TEL 04242/208-27 30):
DV *Selbsthilfe Kärnten*: jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr

Mit folgenden themenspezifischen Selbsthilfegruppen und -organisationen kann Kontakt aufgenommen werden:

DIABETES: am ersten Montag im Monat von 13 – 14 Uhr

NAHTODESERFAHRUNG: am dritten Freitag im Monat von 13 - 15 Uhr

BRUSTKREBS: am letzten Montag im Monat von 13 – 15 Uhr

HÖRBEETRÄCHTIGUNG: jeden vierten Dienstag im Monat von 9 – 11 Uhr

RHEUMA: am 2. Montag im Monat von 13 – 15 Uhr

VISUELLES HÖREN: am 2. Donnerstag im Monat von 12 – 14 Uhr

ALZHEIMER: am 3. Montag im Monat von 13 – 14 Uhr

Bezirk Klagenfurt:

LKH Klagenfurt; Abteilung f. Nuklearmedizin (Aufenthaltsraum, TEL 0664/921 80 63):
DV *Selbsthilfe Kärnten*: jeden 1. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 – 15.30 Uhr

Mit folgenden themenspezifischen Selbsthilfegruppen und -organisationen kann Kontakt aufgenommen werden:

LYMPHÖDEM: nach telefonischer Voranmeldung bei Sigrid MARKOVIC:
TEL 04272/836 05

SCHWERHÖRIGKEIT: am zweiten Mittwoch im Monat von 14 - 16 Uhr

DIABETES: am dritten Dienstag im Monat von 14 – 16 Uhr

SCHILDDRÜSENKARZINOM: nach telefonischer Voranmeldung bei Hildegard
MISCHKULNIG: TEL 0664/26 22 642

Bezirk Hermagor:

Gaital-Klinik Hermagor; Beratungsstelle (TEL 04282/22 20):
DV *Selbsthilfe Kärnten*: am zweiten Mittwoch im Monat von 9 – 11 Uhr

Bezirk Spittal/Drau:

Kärntner Gebietskrankenkasse – Verwaltungsstelle Spittal/Drau (TEL 050/58 55-42 11):
DV *Selbsthilfe Kärnten*: am ersten Mittwoch im Monat von 9 – 11 Uhr

Bezirk Wolfsberg:

LKH Wolfsberg; Informationsstelle (TEL 0664/921 80 63)
DV *Selbsthilfe Kärnten*: am zweiten Dienstag im Monat von 10 – 12 Uhr

Bezirk Völkermarkt:

Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt (TEL 0664/921 80 63):
DV *Selbsthilfe Kärnten*: am zweiten Dienstag im Monat von 13 – 15 Uhr

Sollten die regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen nicht besetzt sein, erhalten Sie Informationen zum Thema „Selbsthilfegruppen“ unter den Telefonnummern 0463/50 48 71 und 0664/921 80 63 oder im Internet unter www.selbsthilfe-kaernten.at